

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Joseph Victor von Scheffel an Ludwig Häusser
vom 04.01.1859 - K 3106, 10, 3**

Scheffel, Joseph Victor

Carlsruhe, [04.01.1859]

[urn:nbn:de:bsz:31-29646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29646)

Vaterland

Von Tag zu Tag habe ich gesofft, zutrotz in Heidelberg
zu verweilen n. Huru, wie ich am gestrigen Morgen
mimal meine grössten Dank auszusprechen für die
Weisheitslehre auf den Fall der Museums, solan
Larist zu verstaten, wie die Dinge an Donan sind
Oberst, wofür eine Agendenstrait n. ein Aufgang von
Ding, unter der Aufsicht des Engen sich auszusprechen.
Ja ich hätte gern wieder einen lebendigen Mittwoch
abend all für eine würdigerer Cultusform, das der
die ich in honoratioren tabakqualen meine Donan eff.
Museums zu begeben gewöhnlich bin, mit zünd.
Gewohnen. Aber ein Anfang Decembris verstanden,
resp. letzter Suß muß mich zum Giltenden Götter
n. ich muß mich auf die Aufsicht setzen. Von ästhetischen
der Götter getroffen, bin ich in 10 Tagen fröhlich beseitigt
in ganzem 2 mal zum Götter zurückzuführen n. auf
die Rückfahrt, die ich übermorgen antreten muß, ist mir
mir wenig bang. Ich bitte, mich am Engen all rite
excusatum vorzuweisen. Sobald ich in Donaukingen
angelaugt bin, werde ich mit einigen sachverständigen
Männern Probe des musealischen Wunsches abhalten n. der
Tagen spezifischen Bericht über die Funde verstaten, die
im Jahr der betreffenden, vom kgl. Hofmuseum bis zum
solchen Tischgarten n. Hallgarten, individuell herauszuf.
wird. Ich werde damit die Anzählung der wilden Jagd verbieten,
die Meder so freundlich war, mir zu überlassen.

Im Gauze geht mir gut, aber die Atmosphäre ist etwas stark mit
Rauigkeit versehen n. was ich über alldieße Landpfeifen n.
Nieder mit jemand ein unferoglyphisch wort radu' will,
mich ich ein Rind wist. Laufen, über hochemingen
n. die böblingische Grauzel ^{bis} Land der rothen Brünze.
Dort, an den Quellen des Nedar, noch hinter Schwennigen,
im Pfarrdorf Trossingen steht der erste germanische
Vorgestau in Gestalt eines alten Pfarrers n. eines Vicars.
Die Gaimwaga von solchen Conferenzen sind etwas misslich.

Dem Engen bitte ich nicht vorzunehmen, das
mein Donaueschinger Landmann im Lager war, etwas
kostflüchtig zu werden, weil ich nach übereinstimmender Rausp.
von Beratung mich hier vorbildet n. Caeco gefühlt, als
états n. budgetmäßig steht, n. weil ich insbesondere öfter
bis 11 Uhr übergehe, während die Nacht mit allem,
die zu verbaran Mithelindern der mausf. Gesellschaft ge-
mit werden wollen, schon um 10 Uhr in tiefen Tislafe
liegt. (was auch sonst auch möglich ist, weil Holz n. Licht
sparsam wird). Das ist aber alle Samängalung
sicherlich - n. offenbar mit Bestand guter, erst nach der
Polizistanden über die Welt streifender Geister - dadurch
überwinden, das ich, nicht Nacht um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr
frühzeitig, einen Bericht in Litteralopau lesen zu lassen
An Ball zu erst anderte n. des besagten Ball
von dem verlassenen Caeco abgesetzt, schon überspittet
n. amolirt war, bevor die Väter der Stadt in die

Hofen gefasert waren. Womit jetzt allerdings, um das nächtliche
Caeo Spiel nicht als einziges Mittel, beizubringen vorzubringen,
und Louren zu lassen, die Fortsetzung eines Pompiercorps
zusammenfängt. Aber der Lärm und ist bis auf weiteres
wieder gestillt, in die Landzeitung hat man mich als
"mir ungeschlossenen Männern" gesprochen.

Dunkel Gerüchte, die man in verschiedenen Fuß in Bezugung
zum 1857er Traminat ab Perunowitsch in Betal setzen wollten,
haben sich nicht zu besänftigen vermocht.

Einem mündlichen Specialbericht über die Saison 1858 zu
Offene bin ich dem Engern auch noch schuldig.

Im nächsten Fasergesetz aber definitiv nach Passau, nicht
die schöne Bertha, sondern die Nibelungen färbte wegen,
in die Bischof Pilgerims wegen, in der offeneren Osterzeit
Dinge wegen, die ich mir an Ort in. Nulla lassen will. Wenn
zu Bechelaren ein gut Witzfaulst, schreib ich von dort,
dem Engern.

Ich muss bald wieder etwas Mittelaltersleben in
eigener Angriff nehmen, den ich sehr - im Bauartt von allem
Ansprüngen. Inzwischen mitgliedern - im letzten Jahr so viel
mittelaltersleben Stoff in mich ansgeworfen, dass ich ganz Kyani-
sirt und blau angelanfen davon bin. Finden Sie etwas
sachverständiges wenig aus Antiquar Cultureleben im Jahr
1200, so bitten ich, es mir mitzutheilen.

Der Bischof von Mainz wird nächsten Monat gehen.
Brief gehen dem Engern zu lassen, wegen lästlicher Lieder.
Aber gleichzeitig wird der manchester Oberrheinverfall
im Mainz geschlossenen christlichen Verflüchtigung gehen in

Invertirau. Auf der Synagoge baraitet Schriftt. geyau in vor.
Was in Allah an frolichem Gadriflichem waystau,
Auch Sornuffen n. Man und Kayu geförret, nicht
abfalten wird. Ich wüßte in Gerd, Sayu,
Gungu n. Dürst für die Jahr 1859.
Nur Liebhaltung der alten Liturgie, bei welcher
die ganze Gemeinde sitzet freundlich gelobt hat.
Mit herzlichem Grüßen an alle befreundeten

Carlsruhe
4 Januar 1859.

Ergetreu ergetruar
Dr. V. Schetter.

Zu: K 3106, 10, 3

Seiner Wohlgeboren

Herrn Professor Dr. L. Häusser

fr.



Heidelberg





LEINBERG.
5. JAN. 1841

FR
CURS
1841

242